



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Career Service

Berufsperspektiven nach der Promotion

Dieses Informationsblatt ist ein Angebot des Career Service der Universität Leipzig. Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben. Stand: September 2020.

Allgemeines

Nach der Promotion haben **Nachwuchswissenschaftler innen** prinzipiell zwei Möglichkeiten: Entweder sie entscheiden sich für eine wissenschaftliche Karriere an der Universität bzw. einer außeruniversitären Einrichtung oder sie verfolgen eine Laufbahn in der freien Wirtschaft, z.B. in der industriellen Forschung & Entwicklung. Insbesondere für Ingenieur_innen und Naturwissenschaftler_innen ergeben sich hier spannende Perspektiven. Wer nicht zwingend in der Forschung arbeiten möchte, dem stehen, wie anderen Absolvent_innen auch, zahlreiche weitere Berufsfelder offen, sei es in der Privatwirtschaft, im öffentlichen Dienst oder in NGOs. Der Dokortitel öffnet Türen, ist mit einer attraktiven Vergütung verbunden und qualifiziert für Leitungspositionen.

Aber wie sieht es bei **Geistes- und Sozialwissenschaftler innen** aus?

Während der Dokortitel für eine akademische Karriere eine notwendige Voraussetzung darstellt, repräsentiert er in Berufsfeldern wie Journalismus, Öffentlichkeitsarbeit, Verlags- und Bibliothekswesen, Aus- und Weiterbildung, Kunst und Kultur, Internationaler Austausch, Sprachen, Tourismus und Sozialwesen eher die Kür der akademischen Ausbildung – er wird nicht zwingend vorausgesetzt. Dennoch kann er auch hier Vorteile mit sich bringen. Da der Titel zudem bei der Vergabe von Führungspositionen in Deutschland insgesamt eine Rolle spielt, profitieren auch promovierte Geisteswissenschaftler_innen, wenn es darum geht, in leitende Positionen zu kommen.¹ Ob sie jedoch automatisch mehr verdienen, lässt sich nicht eindeutig sagen. Abhängig vom Promotionsthema können sich insbesondere beim Quereinstieg Vorteile bei der Jobsuche ergeben. Die reine Promotion als besser Qualifikation erleichtert aber nicht die

¹ Statistisches Bundesamt (2016): Promovierende in Deutschland. Wintersemester 2014/2015. Wiesbaden. Online abrufbar unter:
https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/BildungForschungKultur/Hochschulen/Promovierende5213104149004.pdf?__blob=publicationFile

Stellensuche.² Dieser Effekt konnte jedoch nicht für Sprach- und Kulturwissenschaftler_innen nachgewiesen werden. Damit scheint es innerhalb des Fachs entscheidende Unterschiede zu geben. Letztlich bleibt die Promotion eine individuelle Entscheidung, deren Vor- und Nachteile jeder für sich selbst festlegen und abwägen muss. Welche Perspektiven sich im Anschluss eröffnen, darüber informiert dieses Mapping.

Wissenschaft

Universitäre Laufbahn

Die Möglichkeit, sich auch beruflich persönlichen Interessensgebieten zu widmen und eigene Ideen zu entwickeln, stellt den Reiz einer wissenschaftlichen Karriere dar. Der **Beruf wird zur Berufung**: An einem Forschungsprojekt mitzuwirken, Studierenden die neuesten Erkenntnisse im eigenen Fachgebiet zu vermitteln und die Anerkennung der Fachwelt sind sinnstiftend und motivieren.³ Nachwuchswissenschaftler_innen müssen jedoch viel Durchhaltevermögen aufbringen. Die meisten Stellen im akademischen Mittelbau sind befristet und der Weg zur Professur ist kein leichter.

Im Anschluss an die Promotion folgt die zwei bis sechsjährige **Postdoc-Phase**. Währenddessen bauen Nachwuchswissenschaftler_innen ihr Profil aus und erweitern ihr berufliches Netzwerk, indem sie national und international in renommierten Fachzeitschriften publizieren, an Konferenzen teilnehmen und Vorträge halten.⁴ Zudem lernen sie, erfolgreich Drittmittel für ihre Forschungsvorhaben einzuwerben. Ansprechpartner für alle Fragen zur wissenschaftlichen Laufbahn an der Universität Leipzig ist die **Research Academy Leipzig (RAL)**.⁵ Die RAL unterstützt Postdocs finanziell, z.B. bei Konferenzteilnahmen, bietet Vernetzungsangebote und ein auf die Bedürfnisse von Nachwuchswissenschaftler_innen zugeschnittenes Workshop-Programm.

„Postdocs bekommen entweder Forschungsstipendien oder werden als Wissenschaftliche Mitarbeiter bezahlt. Das bedeutet in der Regel eine Einordnung in die Entgeltgruppe TV-L 13, sprich im ersten Berufsjahr ein Jahresgehalt um die 45.000 Euro (je nach Bundesland).“⁶ Da laut Wissenschaftszeitvertragsgesetz die Beschäftigung des wissenschaftlichen Personals an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen auf maximal sechs Jahre vor und sechs Jahre nach der

² Academics, Promotion Geisteswissenschaften: <https://www.academics.de/ratgeber/promotion-geisteswissenschaften>

³ N.N.: Chancen und Risiken einer wissenschaftlichen Karriere. Kisswin.de. Online abrufbar unter: http://www.kisswin.de/typo3/kisswin_4-6/index714f.html?id=247

⁴ N.N.: Karrierewege nach der Promotion. Jobvector.de. Online abrufbar unter: <https://www.jobvector.de/karriere-ratgeber/bewerbung/karrierewege-nach-der-promotion/>

⁵ Research Academy Leipzig (RAL): www.ral.uni-leipzig.de

⁶ Habberger, Denise (2013): Berufsbilder im Fokus: Postdoc. Academics.de. Online abrufbar unter: https://www.academics.de/wissenschaft/berufsbilder_im_fokus_postdoc_56265.html

Promotion beschränkt ist, müssen sich Wissenschaftler_innen während der Postdoc-Phase weiter qualifizieren. Dies kann in Form einer Nachwuchsgruppenleitung, einer Juniorprofessur oder der Habilitation erfolgen.

Mit der Leitung einer Forschungsgruppe können Nachwuchswissenschaftler(innen) eigenständig und in einem Zeitraum von in der Regel fünf Jahren ein selbst gewähltes, wissenschaftliches Projekt umsetzen. Gefördert werden **Nachwuchsgruppenleiter_innen** durch entsprechende Programme, z.B. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Angegliedert werden die Forschungsgruppen entweder an einer Hochschule oder an einer außeruniversitären Forschungseinrichtung.⁷ Zu den Aufgaben der Nachwuchsgruppenleitung gehört es nicht nur, das Projekt inhaltlich zu steuern, sondern auch Personal einzustellen und zu führen, Finanzen zu planen und die Forschungsleistungen zu präsentieren. Hinzu kommen Lehrtätigkeiten.⁸

Kurz nach Einführung der ersten Programme zur Nachwuchsgruppenleitung Ende der 1990er-Jahre wurde 2002 mit der **Juniorprofessur** ein weiterer Qualifizierungsweg zur Professur geschaffen. Letztere konnte sich in einigen Disziplinen als gleichwertige Alternative zur Habilitation etablieren.⁹ „Die Aufgaben auf einer Juniorprofessur sind im Grunde dieselben wie bei einer Vollprofessur: lehren, forschen, publizieren, Studierende und Doktoranden betreuen, Prüfungen abnehmen und in Gremien arbeiten. Unterschiede gibt es beim Umfang: Juniorprofessoren lehren im Semester vier bis sechs Stunden pro Woche, Vollprofessoren neun Stunden pro Woche.“¹⁰ Ob sie für einen persönlich die beste Alternative darstellt, hängt von besagtem Ansehen der Juniorprofessur im eigenen Fach sowie der generellen Verfügbarkeit von Stellen ab.¹¹

Den traditionellen Weg zur Professur stellt die **Habilitation** dar. Wissenschaftler(innen) müssen während der ca. sechsjährigen Habilitationszeit „nachweisen, dass [sie] in einem wesentlich größeren Umfang als in [ihrer] Dissertation in der Lage [sind], selbstständig zu Forschen [sic!], komplexe wissenschaftliche Fragestellungen zu klären und Lehrtätigkeiten zu übernehmen.“¹² Dieser Herausforderung stellen sich

⁷ N.N.: Nachwuchsgruppenleitung. 29.11.2016. Johannes Gutenberg Universität Mainz. Online abrufbar unter: <http://www.nachwuchs.uni-mainz.de/601.php>

⁸ Deutsche Forschungsgemeinschaft: Workshops für Wissenschaftliche Nachwuchsführungskräfte 2017. Online abrufbar unter: http://www.dfg.de/download/pdf/foerderung/grundlagen_dfg_foerderung/weiterbildung/workshopreihe_nachwuchsgruppenleiter_2017.pdf

⁹ N.N.: Voraussetzungen zur Juniorprofessur. 04.07.2011. Kisswin.de. Online abrufbar unter: http://www.kisswin.de/typo3/kisswin_4-6/index1a85.html?id=368&no_cache=1&tx_ttnews%5Byear%5D=2011&tx_ttnews%5Bmonth%5D=07&tx_ttnews%5Bday%5D=04&tx_ttnews%5Btt_news%5D=1311&cHash=05875962e13f4695b17367ae51de055c

¹⁰ Habberger, Desine (2013): Checkliste – Fakten zum Berufsbild Juniorprofessur. Online abrufbar unter: https://www.academics.de/wissenschaft/checkliste_-_fakten_zum_berufsbild_juniorprofessur_56263.html

¹¹ N.N.: Voraussetzungen zur Juniorprofessur. 04.07.2011. Kisswin.de.

¹² N.N.: Karrierewege nach der Promotion. Jobvector.de.

letztlich nur sieben Prozent der Promovierten.¹³ „Mit der Habilitationsurkunde wird eine fachlich ausgewiesene Venia legendi (Lehrbefugnis) verliehen. Als Privatdozent hat der betreffende Wissenschaftler nun die Pflicht, an der Hochschule unentgeltlich Lehrveranstaltungen anzubieten. Er kann sich auf Professuren bewerben.“¹⁴ Wer sich weniger in der Lehre sieht, dem bleibt als Alternative eine Karriere bei außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen als Arbeitgeber

In Deutschland gibt es ca. 1.000 öffentlich finanzierte, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Zu den wichtigsten zählen die Fraunhofer-Gesellschaft, die Helmholtz-Gemeinschaft, die Leibniz-Gemeinschaft und die Max-Planck-Gesellschaft. Hinzu kommen sogenannte Forschungsinfrastrukturen wie das Deutsche Klimarechenzentrum (DKRZ) und die Akademien der Wissenschaft, darunter z.B. die Sächsische Akademie der Wissenschaften zu Leipzig. Auch der Bund und die Länder betreiben eigene Forschungseinrichtungen, wobei erstere die wissenschaftlichen Grundlagen liefern, die die Ministerien für die Umsetzung ihrer Aufgaben benötigen.¹⁵ Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen bieten gute Arbeitsbedingungen, eine internationale Ausrichtung und die Mitwirkung an interdisziplinären Forschungsprojekten.¹⁶

Wirtschaft

Industrielle Forschung

Während eine universitäre Laufbahn durch befristete Stellen gekennzeichnet ist, damit viel Flexibilität fordert und wenig Sicherheit bietet, locken in der industriellen Forschung oftmals unbefristete Verträge, denn die Etats sind höher.¹⁷ Die zuverlässigere berufliche Perspektive geht jedoch mit einer Einschränkung der Forschungsfreiheit einher. Im Unternehmen sind Ziele und Methoden oft vorgegeben.¹⁸ Das heißt auch, Projekte werden nur dann vorangetrieben, wenn sie den wirtschaftlichen Maßgaben und Zielsetzungen

¹³ N.N.: Karriere und Karrierechancen Ausgewählte Ergebnisse aus dem Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013. Academics.de. Online abrufbar unter: https://www.academics.de/wissenschaft/karriere_und_karrierechancen_55442.html

¹⁴ N.N.: Habilitation. Was ist eine Habilitation? Wann ist eine Habilitation sinnvoll? Academics.de. Online abrufbar unter: https://www.academics.de/wissenschaft/habilitation_35918.html

¹⁵ N.N.: Forschungseinrichtungen. 14.12.2016. Research in Germany. Online abrufbar unter: <https://www.research-in-germany.org/de/forschungslandschaft/forschungseinrichtungen.html>

¹⁶ N.N.: Forschung an einem außeruniversitären Forschungsinstitut. 04.02.2016. Research in Germany. Online abrufbar unter: <https://www.research-in-germany.org/de/karriere-in-der-forschung/infos-fuer-wissenschaftler/wo-kann-ich-forschen/forschung-an-einem-au-eruniversitaeren-forschungsinstitut.html>

¹⁷ N.N.: Karrierewege nach der Promotion. Jobvector.de.

¹⁸ Ebd.

des Unternehmens entsprechen, unabhängig davon, ob sie wissenschaftlich interessant sind.¹⁹ Insgesamt ist die industrielle Forschung sehr viel anwendungsbezogener als an der Universität: „Sie arbeiten an innovativen Lösungen für konkrete Anforderungen, entwickeln Standards fort oder ermitteln Alternativen für bestehende Prozesse.“²⁰

Weitere Berufsfelder

Selbst unter den Naturwissenschaftler_innen und Ingenieur(innen) steigen über die Hälfte der Promovierten nicht in die Forschung, sondern in andere Berufsfelder im Unternehmen ein.²¹ Karriereberater Bernd Slaghuis schreibt: „Mit Ihrem Titel sind Sie überall dort gerne gesehen, wo Prestige und Ansehen sowie Seriosität und Vertrauen eine große Rolle spielen. Und auch dort, wo Sie als Mitarbeiter eines Unternehmens viel mit anderen Promovierten zu tun haben – egal, ob innerhalb des Unternehmens oder im Kontakt mit externen Kunden oder Dienstleistern.“ Als Beispiele nennt er Unternehmensberatungen, Stabstellen-Positionen, Banken, den öffentlichen Dienst, Jobs in der Strategie- und Unternehmensentwicklung, in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und im Marketing.²¹

Unabhängig davon, auf welche Stellen sich Promovierte letztlich bewerben, sollten sie aufzeigen können, welche Vorteile ihre Promotion für den potenziellen Arbeitgeber bereithält. Folgende Fragen können dabei helfen:

„Welchen inhaltlichen Nutzen bringt meine Promotion der Firma oder Organisation?

Welches Experten- und Methodenwissen, das ich während meiner Promotionsphase erworben habe, ist für meinen künftigen Arbeitgeber interessant?

Welche anderen Fähigkeiten habe ich während der Promotionszeit erworben?

Promovierte sollten auch erklären können, warum sie eine Doktorarbeit geschrieben haben.“²² In einem Vorstellungsgespräch ist es zudem wichtig, dass sie „kurz und knapp und adressatengerecht über [i]hr Thema und die Ergebnisse sprechen können“²³, ohne lange auszuschweifen, selbst wenn das angesichts der intensiven Promotionszeit mitunter schwer fällt.

¹⁹ Bauchmann-Alisch, Miriam: Bleiben Sie neugierig – egal, wo Sie forschen. Academics.de. Online abrufbar unter: https://www.academics.de/wissenschaft/bleiben_sie_neugierig_egal_wo_sie_forschen_37064.html

²⁰ N.N.: Forscher in einem Unternehmen. 04.02.2016. Research in Germany. Online abrufbar unter: <https://www.research-in-germany.org/de/karriere-in-der-forschung/infos-fuer-postdoktoranden/karrierewege/forscher-in-einem-unternehmen.html>

²¹ N.N.: Karrierewege nach der Promotion. Jobvector.de.

²² Slaghuis, Bernd: Promoviert und ohne Job? So klappt der Berufseinstieg. 10.03.2015. Online abrufbar unter: <http://www.bernd-slaghuis.de/karriere-blog/promovierte-bewerber/>

²³ N.N.: Berufseinstieg mit Dokortitel – Promotion und dann? 16.06.2015. bewerberblog – Das Blog für Bewerber und Personaler - powered by TowerConsult GmbH. Online abrufbar unter: <https://towerconsult.de/bewerberblog/2015/06/berufseinstieg-mit-dokortitel-promotion-und-dann/>

Ein Dokortitel zeugt von hoher fachlicher Kompetenz, Durchhaltevermögen und Selbstdisziplin. Bewerber mit Promotion verfügen im Vergleich zu Bachelor- oder Masterabsolvent_innen zwar über ein höheres Einstiegsalter, seien in ihrer Persönlichkeit dafür gefestigt, so Andreas Pallenberg vom Wissenschaftsladen Bonn e. V.²⁴ Um jedoch nicht als „verkopfter Theoretiker“ abgestempelt zu werden, sollten Promovenden versuchen, Praxiserfahrungen zu sammeln, insbesondere, wenn sie wissen, dass sie nicht in der Wissenschaft bleiben möchten.²⁵ Dazu ist nicht zwingend ein Praktikum nötig, auch ehrenamtliches Engagement kann zum Aufbau wertvoller Fähigkeiten führen.

Spezifische Stellenbörsen

- https://www.academics.de/wissenschaft/stellenangebote_37161.html
- <http://www.hochschulstellenmarkt.de/hochschulstellen.html>
- https://www.hochschulverband.de/index.php?id=574#_

Weitere Informationen

Universität Leipzig:

- Promotionsleitfaden
https://www.uni-leipzig.de/fileadmin/ul/Dokumente/Promotionsleitfaden_2016.pdf
- Angebote und Beratung
<https://www.uni-leipzig.de/forschung/wissenschaftliche-laufbahn/promotion/>

Literatur/ Karriereportale für Wissenschaftler_innen

- Kisswin.de – Information und Beratung zur wissenschaftlichen Karriere
www.kisswin.de
- Academics.de – Das Karriereportal für Wissenschaft & Forschung von Die Zeit Forschung & Lehre
www.academics.de
- Auf dem Weg zur Professur. Die Postdoc-Fibel - Der Ratgeber für Nachwuchswissenschaftler
<https://www.academics.de/postdocfibel>
- Karriere und Karrierechancen. Ausgewählte Ergebnisse aus dem Bundesbericht Wissenschaftlicher Nachwuchs 2013
https://www.academics.de/wissenschaft/karriere_und_karrierechancen_55442.html

²⁴ Slaghuis, Bernd: Promoviert und ohne Job? So klappt der Berufseinstieg. 10.03.2015.

²⁵ Ricken, Verena: Ein freier Geist für den freien Markt? Welche Karrierechancen eine Promotion in den Geisteswissenschaften bietet. 17.04.2014. L.I.S.A. Das Wissenschaftsportal der Gerda Henkel Stiftung. Online abrufbar unter: https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/ein_freier_geist_fuer_den_freien_markt?nav_id=4899&focus_comments=1

- Mirjam Müller (2017): Karriere nach der Wissenschaft. Alternative Berufswege für Promovierte. Campus Verlag.
http://www.campus.de/buecher-campus-verlag/karriere/studium/karriere_nach_der_wissenschaft-10902.html

Juniorprofessur

- Haberber, Denise: Checkliste – Fakten zum Berufsbild Juniorprofessur.
<https://www.academics.de/wissenschaft/checkliste-fakten-zum-berufsbild-juniorprofessur-56263.html>
- Die Deutsche Gesellschaft Juniorprofessur e. V. (DGJ)
<https://www.juniorprofessur.org/>

Professur

- FAQ Karriere des Deutschen Hochschulverbands (Bewerbungstipps zur Professur)
https://www.hochschulverband.de/faq_karriere0.html#
- Kleimann, Bernd; In der Smitten, Susanne; Klawitter, Maren: Forschungserfahrung als Berufungskriterium – Anforderungen an zukünftige Professorinnen und Professoren.
<https://www.academics.de/ratgeber/forschungserfahrung>
- Broer, Bärbel: Fachhochschule und Universität als Arbeitgeber – der kleine Unterschied.
<https://www.academics.de/ratgeber/strukturierte-promotion>
- Flöther, Choni: Mehr Lehre und Verwaltung, weniger Forschung – Arbeitsbedingungen von Hochschullehrern.
<https://www.academics.de/wissenschaft/arbeitsbedingungen-hochschullehrer-lehre-verwaltung-forschung-57235.html>

Gehalt

- Wilde, Anke: Gehalt wissenschaftlicher Mitarbeiter – Was verdienen wissenschaftliche Mitarbeiter?
<https://www.academics.de/ratgeber/gehalt-wissenschaftlicher-mitarbeiter>
- Friedrichsen, Heike: Gehälter in den Naturwissenschaften.
<https://www.academics.de/ratgeber/gehalt-forschung-und-entwicklung>

In unserem **Jobportal** finden Sie Stellenangebote für Absolventinnen und Absolventen:
<https://www.jobportal.uni-leipzig.de/>.

Informieren Sie sich auf unsere Seite **Berufseinstieg Sachsen** über die zahlreichen
perspektiven, die der Arbeitsmarkt Sachsen bietet: [https://www.uni-
leipzig.de/studium/beratungs-und-serviceangebote/career-service/berufseinstieg-in-sachsen/](https://www.uni-leipzig.de/studium/beratungs-und-serviceangebote/career-service/berufseinstieg-in-sachsen/).

KONTAKT

Universität Leipzig, Career Service
Strohsackpassage, 3. Etage
Nikolaistraße 6–10
04109 Leipzig

Telefon: +49 341 97-30030

E-Mail: careerservice@uni-leipzig.de



www.uni-leipzig.de/careerservice



www.facebook.com/universitaet.leipzig.career.service